



Fünf gute Gründe für die Arbeitsgruppe "Gemeinsam für die Schulwegsicherheit"

Lebensqualität heißt auch, dass die Menschen sich an ihrem Wohnort wohl und sicher fühlen.

- 1. Unser Fokus liegt auf der Förderung einer sicheren und eigenständigen Mobilität von Kindern und Jugendlichen.
- 2. Durch unsere Vernetzung können wir Wissen teilen, weitergeben und für viele Verkehrssituationen Lösungen finden.
- 3. Durch unsere Präventionsarbeit wollen wir Unfälle vermeiden und damit Betroffenen und Angehörigen großes Leid ersparen.
- 4. Durch unsere Zusammenarbeit können wir Maßnahmen verknüpfen, weiter verbreiten und strategisch zusammenführen. Dadurch werden die zu Verfügung stehenden Ressourcen (z. B. Finanzen, Personal) effektiver genutzt.
- Betroffene Personen und Institutionen finden in uns kompetente Ansprechpartner und ggfs. Unterstützer. Insbesondere wollen wir Bildungseinrichtungen bei ihrer Verkehrserziehung unterstützen.

ANSPRECHPARTNER

Zu inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Marion Dransfeld

Landkreis Heidekreis

 - Leiterin der Verkehrsüberwachung und Sprecherin der Arbeitsgruppe "Gemeinsam für die Schulwegsicherheit" des Kreispräventionsrates Telefon: 05162/970-318

Mario Jansen

en GUVH | LUKN

Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover Landesunfallkasse Niedersachsen Telefon: 05 11 / 87 07 - 431





Schülerinnen & Schüler:





GEMEINSAM FÜR DIE SCHULWEGSICHERHEIT





GEMEINSAM IN UNSEREM LANDKREIS

Auf Initiative des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Hannover gründete der Kreispräventionsrat Heidekreis 2014 die Arbeitsgruppe "Gemeinsam für die Schulwegsicherheit", um kontinuierlich die Schulwegsicherheit und Verkehrssicherheit zu verbessern. Hierzu arbeiten die lokalen Akteure dauerhaft zusammen:

AKTEURE DER ARBEITSGEMEINSCHAFT















sowie die Niedersächsische Landesschulbehörde & der Kreiselternrat

ZIEL: STARK, SELBSTBEWUSST & EIGENSTÄNDIG

Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern im Heidekreis einen sicheren Schulweg ermöglichen . Sie sollen sich möglichst früh selbstständig und sicher auf dem Schulweg und im öffentlichen Verkehrsraum bewegen und ihre Umgebung nicht nur vom Rücksitz aus erleben. Das trägt dazu bei, dass sie selbstbewusst und eigenständig ihren Weg ins Erwachsenenleben finden.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER - SELBSTSTÄNDIG UND SICHER UNTERWEGS!

Wir wollen dabei diejenigen, die Schülerinnen & Schüler darin begleiten, unterstützen. Wir kombinieren dabei verhaltensorientierte Maßnahmen mit der Veränderung der Umgebungsbedingungen im öffentlichen Verkehrsraum.



ARBEITSWEISE:

Wir suchen Lösungen gemeinsam mit den Verantwortungsträgern vor Ort und entwickeln Maßnahmen, die den lokalen Gegebenheiten angepasst sind.

Meist entsteht ein Maßnahmenpaket aus den Aspekten:

VERKEHRSRAUMPLANUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MOBILITÄTSBILDUNG EVALUATION VERKEHRSÜBERWACHUNG Schülerinnen, Schüler und Eltern kennen gefährliche Punkte im Straßenverkehr. Wir binden sie als Experten in eigener Sache ein und leiten ihre Anliegen an die richtigen Ansprechpartner weiter. So entsteht ein Austausch zwischen Kommunalverwaltung und interessierten Bürgern.

SELBSTSTÄNDIG UND SICHER:

Kinderfreundliche Städte und Gemeinden haben eine bessere Zukunft. Viele Eltern orientieren sich bei der Wohnortwahl auch daran, wie selbstständig und sicher sich ihre Kinder im Wohnumfeld bewegen können. Eigenständiger Schulweg statt Elterntaxi, Freunde treffen statt Freunde bei Facebook – das wünschen sich viele Eltern.



ANSPRECHPERSONEN:

Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe sehen sich als Ansprechpartner für die Problemstellungen z. B. von Bildungseinrichtungen, Kommunen und Eltern. Sie nehmen die Anliegen ernst und tragen sie in der Arbeitsgruppe vor.